

Mein Weg mit Jesus – reicher Fischfang – Lk 5, 3-11

Text

Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach. (Lk 5,3-11)

Bilder

Die Szene am Ufer des Sees – oder: Eine Metapher oder ein Bild für Furchtlosigkeit

Bitte

Zu spüren zu den Jüngerinnen und Jünger zu gehören, die von Anfang an alle Wege mit ihm gehen.

Innere Erkenntnis des Herrn erbitten, der für mich Mensch geworden ist, damit ich mehr ihn liebe und ihm nachfolge.

Punkte

Ich sehe die Personen, ich höre was sie reden und ich sehe, was geschieht. Und ich lasse mir Zeit, um etwas darin zu finden, was mich nährt und stärkt.

„Fahrt hinaus, dorthin wo es tief ist...“ steht im griechischen Text. Welcher Schritt, dorthin wo es tief ist, wo es vielleicht undurchsichtig ist, vielleicht ungewohnt, vielleicht ein bisschen über das hinaus, wo ich vertraut bin... ist dran, um mich für innere Erkenntnis, für Reifung, für Nachfolge vorzubereiten/frei zu machen? Was lockt mich hinaus? Was lässt mich zögern? Was bleibt zurück?

„Menschenfischer“... Ein neues Leben mit Jesus schließt sich an das an, was ich kann und wo ich schon lange unterwegs bin. Und trägt doch eine Verheißung, ganz anders zu sein. Ich lasse mich ein wenig, von Tagträumen und Phantasie forttragen... Zurück im heute, schaue ich nach der Verheißung für die Wirklichkeit, die darin stecken könnte.

Auch beim „Menschen fischen“ geht es darum, etwas aus der Tiefe ans Licht zu holen und zu Jesus zu bringen...

Mit Jesus auf den Weg...

Kolloquium

Ich bespreche mit Jesus, wie für mich sein könnte, heute in unserer Welt seine Jüngerin zu sein.